

Presseinformation

Bau der E-Bus-Endwende am Kreishaus startet

50-Tonnen-Trafo für die MetroBus-Linie M5

Osnabrück, 11.06.2020. Im Zuge der Baumaßnahmen am Kreishaus am Schölerberg in Osnabrück werden auch erste Vorbereitungen für die zukünftig elektrische MetroBus-Linie M5 getroffen. Am Vormittag wurde ein rund 50 Tonnen schweres Trafogebäude, das auch das Schnellladegerät beherbergt, an der Endwende am Kreishaus aufgestellt. Im kommenden Jahr können die eingesetzten E-Gelenkbusse den benötigten Strom für den M5-Linienverkehr dort tanken.

„Trafo und Ladegerät sind ein weiterer Eckpfeiler der Systemumstellung im Osnabrücker Nahverkehr“, betonte Stadtwerke-Mobilitätsvorstand Dr. Stephan Rolfes beim gemeinsamen Ortstermin mit der Hausherrin, Landrätin Anna Kepschull, und Kreisrat Dr. Winfried Wilkens. Über den aufgestellten Trafo kann künftig der Ladestrom für die E-Gelenkbusse der Stadtwerke zur Verfügung gestellt werden. In Betrieb gehen wird die neue E-Bus-Endwende der Linie M5 (Dodesheide-Zoo) am Kreishaus allerdings in diesem Jahr noch nicht. Die Umstellung der M5 von Dieseln auf batterieelektrische Gelenkbusse ist erst für das kommende Jahr vorgesehen. In diesem Jahr sind zunächst die Linien M2 und M3 dran.

Gute Zusammenarbeit

Der Zeitpunkt für den Bau des Trafohauses an der Endwende am Kreishaus ist bewusst gewählt: „Im Zuge der Bauarbeiten unseres neuen Kreishaus-Anbaus haben wir frühzeitig den Kontakt zu den Stadtwerken gesucht und freuen uns, bei der Elektrifizierung der M5-Linie zur Luftverbesserung und CO2-Einsparung der Stadt Osnabrück beizutragen“, so Landrätin Anna Kepschull. „Uns war wichtig, dass die Endwende sich sowohl optisch als auch in den Zeitplan des Neubaus einfügt“, fügt Kreisrat Dr. Winfried Wilkens hinzu. So wird das Gebäude, in dem der

Trafo untergebracht ist, mit dem gleichen Klinker verblendet wie der Erweiterungsbau des Kreishauses und fügt sich so in die Architektur ein. „Wir sind dem Landkreis sehr dankbar für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit“, betonte Dr. Stephan Rolfes.

22 weitere E-Busse ab Sommer

Neben dem Trafo am Kreishaus wurden in den vergangenen Wochen bereits weitere 50-Tonnen-Kolosse im Landwehrviertel (für die M2) sowie in Sutthausen und in Hagen a.T.W. (jeweils für die M3) aufgestellt. „In der kommenden Woche folgt ein weiterer Trafo für die M2 am Hauptbahnhof. Der Trafo für die M3 in Schinkel-Ost kommt nach den Sommerferien“, so Dr. Rolfes weiter. Beide MetroBus-Linien können somit noch in diesem Jahr elektrisch bedient werden. Die hierfür benötigten 22 weiteren E-Gelenkbusse sollen sukzessive ab diesem Sommer vom niederländischen Hersteller VDL ausgeliefert werden.

Hintergrund

Bis Ende 2021 wollen die Stadtwerke Osnabrück alle fünf MetroBus-Linien als Rückgrat des neuen Busliniennetzes komplett elektrisch bedienen. Mit den hierfür benötigten 62 Fahrzeugen werden die Stadtwerke über die größte E-Gelenkbusflotte Deutschlands verfügen. Der Systemwechsel von Diesel- auf Elektrobusse ist ebenso wie das Anfang des Jahres eingeführte neue Busliniennetz ein zentraler Baustein für einen attraktiven Nahverkehr in Stadt und Landkreis Osnabrück. Mehr Informationen zu den E-Bussen gibt es unter www.swo.de/e-bus sowie im Stadtwerke-Blog unter www.swo.de/blog.

BU: Gemeinsamer Ortstermin am Kreishaus am Schölerberg in Osnabrück zum Baubeginn der E-Bus Endwende (v.li.): Kreisrat Dr. Winfried Wilkens, Landrätin Anna Keschull und Stadtwerke-Mobilitätsvorstand Dr. Stephan Rolfes. (© Stadtwerke Osnabrück / Uwe Lewandowski).

Ansprechpartner für die Redaktion:

Marco Hörmeyer · Unternehmenskommunikation
Telefon: 0541 – 2002 1011 · marco.hoermeyer@swo.de